

**Tibet Initiative Deutschland e.V.**  
**Regionalgruppe Hamburg**  
Kulturhaus Eppendorf  
Julius-Reincke-Stieg 13a  
20251 Hamburg  
Tel.: 040 - 47 93 47  
[tid-hamburg@gmx.de](mailto:tid-hamburg@gmx.de)  
[www.tibet-hamburg.de](http://www.tibet-hamburg.de)



## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

**Hamburg, 1. November 2011**

### **Multimedia-Lesung „Kein Pfad führt zurück“ im Abaton am 2. November um 18.00 Uhr**

**Am Mittwoch, den 2. November 2011 findet im Abaton-Kino in Hamburg um 18.00 Uhr eine Multimedia-Lesung über eine „*abenteuerliche Familiengeschichte, die im Himalaya ihren Anfang nahm*“ mit der Regisseurin und Autorin Maria von Blumencron und der Tibeterin Chime Yangzom statt.**

**„Was entsteht, wenn eine Österreicherin sechs kleinen Kindern auf ihrer Flucht aus Tibet begegnet? ... Eine ziemlich ungewöhnliche Familie.“**

Maria von Blumencron, geboren in Wien, reiste bereits in jungen Jahren nach Indien und Nepal. Sie besuchte die Schauspielschule am Konservatorium Wiens, erhielt Engagements an österreichischen und deutschen Bühnen und im Fernsehen. In München absolvierte sie die Drehbuchwerkstatt HFF München. Seitdem ist sie freie Hörfunk-, Fernseh- und Romanautorin. Eine größere Anzahl von Auszeichnungen für ihre Arbeiten wurden ihr verliehen.

Ihr letztes gerade auf den Markt gekommene Buch *„Kein Pfad führt zurück. Aufbruch in ein neues Leben“* behandelt eine „schicksalhafte Begegnung im tibetisch-nepalesischen Hochgebirge“. Maria Blumencron und ihre tibetische Patentochter Chime Yangzom beschreiben die lebensgefährliche Flucht von sechs tibetischen Kindern und ihr Leben danach. Dharamsala ist der Zufluchtsort für tausende Tibeter, für den Dalai Lama, die Exilregierung und auch für die sechs Kinder. Die Schulen im indischen Exil haben die jungen Flüchtlinge aufgenommen, abgeschnitten von den Eltern und ihren Familien. Maria Blumencron berichtet in dem Buch von einer großen Familie, in der die traumatische Kindheit überwunden wird. Das Buch berührt auch mit seinem Humor.

Maria Blumencron ist im Abaton keine Unbekannte mehr. Bereits 2004 berichtete sie auf Einladung der Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg mit großem Erfolg in einer Filmvorführung und Lesung über die Flucht der tibetischen Kinder ins Exil. Am Mittwoch ist die Authentizität auch durch die Gegenwart und aktive Teilnahme des Flüchtlingskindes Chime Yangzom und jetzigen Erwachsenen gegeben.

**Pressekontakt:**  
**Helmut Steckel**  
**Mobil: 0177-5604623**

